

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	07.09.2020

#### **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Versorgung Ehrenfelder Bäume in der Trockenheitsphase aus der Sitzung vom 15.06.2020 hier: Beantwortung**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um Beantwortung folgender Fragen zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 07.09.2020.

Zu 1 Wie werden die „Naturdenkmäler“-Bäume im Bezirk versorgt?

Naturdenkmale sind: „Einzelschöpfungen der Natur, deren besonderer Schutz aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder erdgeschichtlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit erforderlich ist.“ Werden Einzelbäume oder Baumgruppe als Naturdenkmal ausgewiesen oder sie sind Bestandteil eines Geschützten Landschaftsbestandteils, dann handelt es sich in der Regel um sehr alte Bäume. Wie in der o.g. Mitteilung aufgeführt ist eine Bewässerung solcher Bäume in Trockenphasen nicht möglich. Die Bäume sind über viele Jahrzehnte an ihrem Standort gewachsen und haben ein sehr verzweigtes und vielfach tiefgründiges Wurzelsystem ausgebildet. Die Pflege und Unterhaltung (Baumpflege) der Naturdenkmale zielt in der Regel darauf ab, die Bäume so lange wie möglich zu erhalten und die Verkehrssicherung zu gewährleisten.

Zu 2 Wie werden die von der BV geförderten Strukturen für Baumscheiben-Patenschaften über Eva e. V. genutzt?

Die Baumpatenschaftsinitiative von Eva e.V. agiert selbständig.

Zu 3 Mit welchen weiteren Initiativen im Bezirk Ehrenfeld bestehen Kontakte für konkrete Umsetzung von „Gieß-Initiativen“?

Derzeit gibt es zwei Initiativen, von denen das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen konkret weiß, dass sie in Ehrenfeld tätig sind. Eine kümmert sich um die Bäume auf dem Spielplatz Hansemannstraße/ Philippstraße, eine andere um die Bäume auf dem Lenauplatz. Da die Initiativen durch die Ausrüstung mit Standrohren sehr mobil sind, kann es aber sein, dass Initiativen die nicht in Ehrenfeld ansässig sind, dennoch dort gießen. Das entscheiden sie autark und darauf nimmt das Amt auch keinen Einfluss.

Zu 4 Welche der Aktionen (Vergabe von Standrohren, Wassersäcken) sind bereits geplant, und wie wird dafür im Bezirk geworben?

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat ein Gesamtkonzept erstellt, das dem Ausschuss Umwelt und Grün und den Bezirksvertretungen als Mitteilung vorgelegt wurde. Unter <https://www.stadt-koeln.de/artikel/68581/index.html> sind weitergehende Hinweise zu finden.

Zu 5 Wie erfolgt Information über evtl. besonders gefährdete Standorte?

Die in der Mitteilung aufgeführten besonders gefährdeten Standorte (Jungbäume ab dem 4. Standjahr und Bäume auf Extremstandorten) sind in einer Liste aufgeführt, die den Initiativen und Gruppen zur Verfügung gestellt werden.